



Das Jahr 1758 war zu Ende, und der Dämon des Krieges schien in einigen Gegenden Teutschlandes von seinen Verheerungen rasten zu wollen. Von Hessen bis nach Westphalen sah man schon seit geraumer Zeit keine blutigen Auftritte mehr, und Allirte sowohl als Franzosen hielten sich ruhig in ihren Winterquartieren. Inzwischen erachtete Prinz von Soubise für nöthig, solche Vorkehrungen zu treffen, die seine Truppen vor einem feindlichen Uiberfall schützten. Außer einigen kleinen Städten, worunter Hanau die vorzüglichste war, hatte er bis dahin keinen einzigen haltbaren Ort in Besitz. Er richtete demnach seine Absichten auf Frankfurt am Main, und erschien am zweiten Jenner 1759 mit Anbruch des Tages vor den Thoren dieser Stadt.

Ihrer Schuldigkeit gemäs hatten die Bewohner derselben gleich zu Anfang des Krieges die Aegide der Neutralität ergriffen. Mussten sie gleich einzelnen französischen Regimentern von Zeit zu Zeit den Durchzug ver-

Lit. c. No. 18.

* 2

statten